



PRESSEMITTEILUNG vom 25. Oktober 2009

Schöffen sind keine Dekoration am Richtertisch

Vereinigung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter Mitteldeutschland e.V.
der Vorsitzende:
Andreas Höhne
Bahnhofstraße 32
DE-99718 Greußen
Tel.: 03636 / 701600
Fax: 03636 / 703439
www.schoeffen-md.de

Eine bessere Beachtung der Belange insbesondere der Schöffen forderte die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter (DVS) auf ihrer Tagung am letzten Wochenende in Dresden. Die Delegierten aus allen Landesverbänden der Bundesrepublik beklagten, dass insbesondere öffentliche Arbeitgeber in zunehmendem Maße ehrenamtliche Richter/innen dadurch behindern, dass ihnen in ihrem Arbeitsverhältnis Schwierigkeiten bereitet würden. Das krasseste Beispiel berichteten die Delegierten der Vereinigung der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter Mitteldeutschlands e. V. (VERM). Ein Schöffe, vor dessen Augen seinerzeit die Ägypterin Marwa W. im Gerichtssaal erstochen wurde, musste anschließend mit seinem Arbeitgeber darüber streiten, ob ihm die bei Gericht verbrachten Stunden auf seine Arbeitszeit angerechnet werden. Der Bundesverband beklagt, dass in zunehmendem Maße Schwierigkeiten für die in der Rechtsprechung tätigen Ehrenamtlichen entstünden, in dem sie sowohl in bestehenden Arbeitsverhältnissen als auch bei Bewerbungen um einen Arbeitsplatz massiv benachteiligt würden. So gibt es Beispiele dafür, dass Arbeitgeber an Bewerbern nicht mehr interessiert waren als sie erfuhren, dass der künftige Mitarbeiter als ehrenamtlicher Richter tätig war.

"Hier ist der kommende Deutsche Bundestag eindeutig in der Pflicht, diejenigen Bürger, die der Staat für eine ehrenamtliche Tätigkeit verpflichtet, auch hinreichend zu schützen", erklärte der Landesvorstandsvorsitzende von VERM,

Andreas Höhne. Herbe Kritik äußerte Höhne auch an der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts, die diese Praxis noch rechtlich absichert.

25. Oktober 2009

Seite 2 von 2

Die Mitgliederversammlung nahm eine Initiative des Bundesvorstands zur Kenntnis, der in den Jahren 2010/2011 anstrebt, gemeinsam mit den Schwesterorganisationen in verschiedenen EU-Staaten eine "europäische Charta der ehrenamtlichen Richter" ins Leben zu rufen. An einer vorbereitenden Konferenz in Helsinki hat der Verband bereits teilgenommen.

Der Bundesverband repräsentiert ca. 110.000 ehrenamtliche Richterinnen und Richter in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten. Die Vereinigung der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter Mitteldeutschlands e. V. umfasst die ehrenamtlichen Richter/innen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Insbesondere mit den beiden neu ins Amt gekommenen Justizministern in Sachsen und Thüringen wird der Verband in naher Zukunft Kontakt aufnehmen, um die Situation der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter zu erörtern.